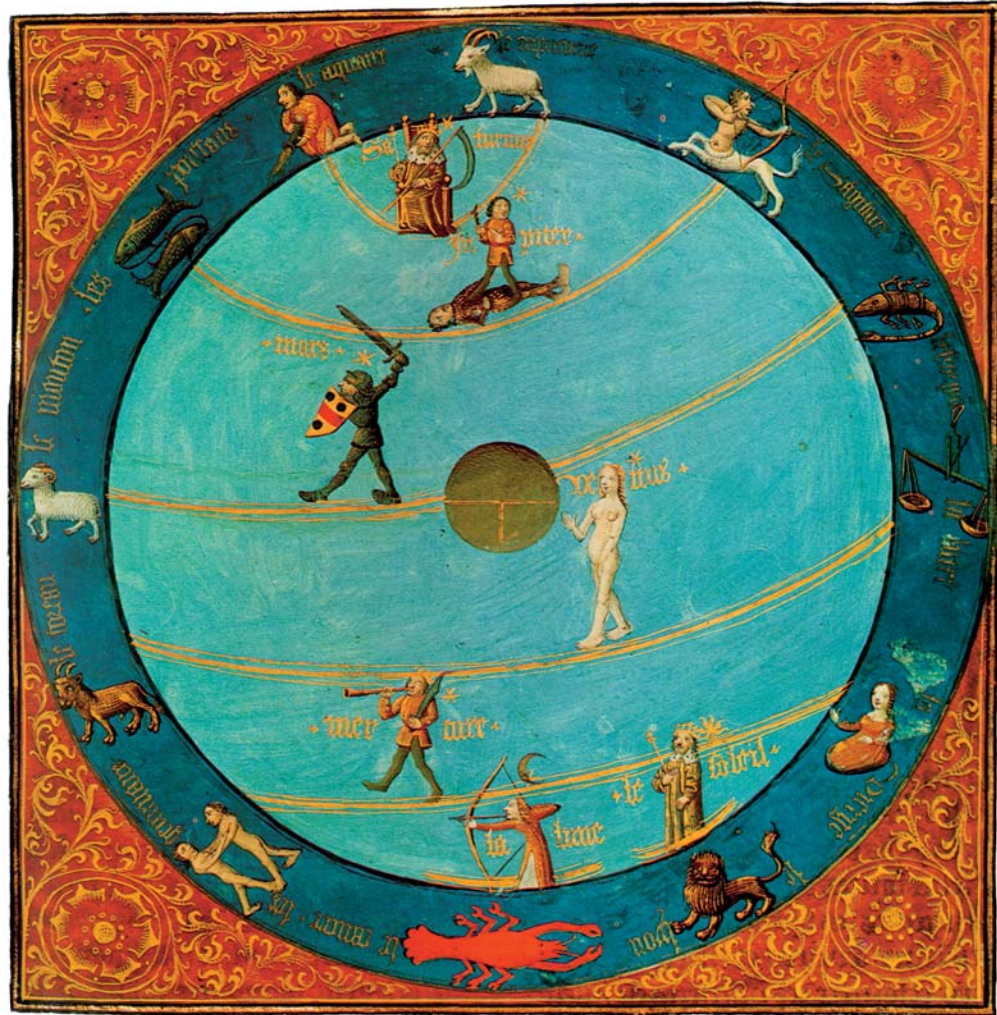


In dieser Serie werden die Sternzeichen charakterisiert. Üblicherweise fühlen sich Menschen angesprochen, bei jenen Sternzeichen nachzulesen, in denen ihre Sonne steht. Es kann jedoch sein, dass Sie Ihren Aszendenten, den Mond oder einige Planeten in einem anderen Zeichen haben, dann würden Sie die dazugehörigen Eigenschaften viel stimmiger für sich empfinden. Wir sind Mischformen, selten werden wir uns in einem Zeichen 100%ig wiederfinden. Treten Sie also einen Schritt zurück und lernen Sie die Sternzeichen unvoreingenommen kennen – und vielleicht erkennen Sie das eine oder andere stärker in sich, als Sie bisher angenommen haben.



STEINBOCK

Erst die Arbeit, dann das Spiel



Steinbock ist ein Erdzeichen und damit der konkreten Welt verpflichtet. Er ist sachlich, hat eine analytische Intelligenz, liebt es, folgerichtig zu denken. Er will formen und gestalten,

sucht Gesetzmäßigkeiten, das Essentielle, das Reine. Kurz: Der Steinbock ist keine barocke Natur. Für ihn zählt das Konzentrat. Er setzt auf ein Lebenswerk und dieses Ziel verliert er nicht aus den Augen. Er ist Meister des Rindsuppenkochens, des langsamen Siedens, ständig in einen Prozess des Schöpfens und Abschöpfens verwickelt. Der Steinbock ist der Gestaltungsmensch schlechthin. Tradition ist ihm ein lebendiges Wort und der gereifte Steinbock begreift Hierarchien als Notwendigkeiten, in die er sich einordnen kann, er wird jedoch keineswegs seinen Wert darüber definieren. Dem erstarrten Steinbock fehlt diese Freiheit, er ist sehr gesellschaftsabhängig, stützt sich primär

auf allgemeingültige Regeln, ist bestimmt davon „was man tut und was man nicht tut“. Und er teilt gerne Regeln aus; Steinbock ist der Meister der Maßregelung!

HOHE QUALITÄTSANSPRÜCHE

Der Steinbock ist mit sich und der Welt streng. Von vorauseilendem Lob hält er nichts, ihm wird Anerkennung erst durch sauren Schweiß süß. Er liebt Kompetenz und hasst Schnellsiedemethoden. Wenn er sich ein Ziel gesteckt hat scheut er keine Schwierigkeiten, er kann Demütigungen und Zurückweisungen wegstecken, kann unter härtesten Bedingungen arbeiten, um es zu erreichen. Er ist ein Durchhalte-künstler, ein Wüstentier. Der Steinbock

setzt auf das Solide. Und auf Klassik! Das Improvisierte und Skizzenhafte liegt ihm weniger, er sucht die vollkommene Form, kann lange daran feilen, ist einem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet.

STEINBOCK IN DER LIEBE

Steinbock ist ein leidenschaftliches Zeichen, doch seine Leidenschaften sind unterkühlt, sozusagen in ein Korsett geschnürt. Dieses Korsett – je nach Niveau – sind gesellschaftliche Zwänge, seine ehrgeizige Natur, und oft schlichtweg die Priorität, letztlich seinem Werk zu dienen. Das Private hat sich diesem Werk unterzuordnen und das gibt ihm eine unerbittliche Note, führt zu einem herben Seelenklima. In Liebesdingen ist der Steinbock ernsthaft, seine Gefühle gehen tief. Flatterhaftigkeit und Koketterie scheitern oft an seinem Gouvernantenblick. Er braucht einen Partner, der ihm Sicherheit gibt. Ehen werden häufig mit einem Blick auf den Kontostand oder die Ahnengalerie geschlossen – nicht, dass es die Hauptmotivation wäre, nur der Steinbock kann schwer ausblenden, wenn Materielles, Formgefühl und gesellschaftliche Positionen Defizite aufweisen. Der integrierte, steinbockbetonte Mensch wird sich zwar in Herzensdingen nicht von hierarchischen Strukturen leiten lassen, und doch sind ihm äußere Formen Metapher für innere Qualitäten. Der Steinbock sucht letztlich das Form-Vollendete und das spiegelt sich auch in seiner Beziehungsthematik. Bekundungen des Herzens und gute Manieren streben bei ihm zu einem geschlossenen Ausdruck.

DIE STEINBOCKBETONTE FRAU

Wenn Sie eine Frau suchen, die patent und tüchtig ist, (mit ihnen) ein Werk aufbauen kann, die verlässlich und solidarisch ist, dann wählen sie eine Steinbock-Frau. Wie keine andere ist sie geschaffen, ihre

Qualitäten in den Dienst einer Sache zu stellen. Diese Frau kann anpacken, tagsüber arbeiten und noch ein Abendessen zelebrieren, wird gewandte Gastgeberin sein und so nebenbei auch noch ihr Gewicht halten. Kurz: die typische Steinbockfrau ist diszipliniert. Greift sie die Qualitäten dieses Zeichens jedoch nicht auf, wird sie diese auf einen Mann projizieren und nur ein äußerst tüchtiges Arbeitstier wählen. Der Formungsappell dieses Zeichens trifft sie dann von außen: sie wird einen Mann haben, der sie ständig maßregelt, dem sie kaum etwas recht machen kann. Doch letztlich liegt in jeder Steinbockfrau selbst eine kleine Erzieherin.

DER VERHALTENE, STEINBOCKBETONTE MENSCH

Steinbock ist generell ein Zeichen der Zurückhaltung, so gesehen möchte ich hier nochmals über den erstarrten Steinbock sprechen. Bei diesem Menschen ersetzen äußere Normen eine innere Reife und das führt zu einem äußerst gesellschaftsabhängigen Leben. Die persönliche Elastizität geht verloren, die öffentliche Meinung ist sein einziges Gesetz. Er verschanzt sich hinter Paragraphen, buhlt um so genannte Autoritäten, sein mangelndes Selbstwertgefühl drängt ihn in eine Welt der Traditionalisten, Ewiggestrigen und zugeknöpften Konventionalisten. Diese verhaltene Vitalität erzeugt natürlich eine immense Lebensangst, lässt ihn immer das Schlimmste fürchten und nicht selten finden wir hier den Millionär mit Furcht vor dem Verhungern.

Steinbock ist jene Kraft im Tierkreis, die sich in Struktur und Form manifestiert, die uns die Notwendigkeit eines funktionierenden Regelwerks nahe bringt. Mit dieser Kraft schaffen wir den Staat, Gesetze, Regierungen, bauen wir ordnende Lebensstrukturen.

Hannelore Traugott
Attweg 3, A-4801 Traunkirchen
Tel.: 07617 / 34244
Fax: 07617 / 34243
E-Mail: hannelore.traugott@aon.at

www.lilith.at



Foto: Karin Holbauer

HANNELORE TRAU GOTT

Leiterin der gleichnamigen Astrologieschule in Salzburg, Beratungspraxis in Traunkirchen, arbeitet zusammen mit der Gruppe TRYAS, einem renommierten Team von Psychologen und Psychotherapeuten, mit denen sie den speziell ausgearbeiteten Lehrgang „Psychologie für Astrologen“ anbietet. Weitere Schwerpunkte sind die Vermittlung von Astrologie mit Einsatz von Mythen und Masken (Maskentheater) sowie Lilith, Eros des Schwarzen Mondes – Verlag: Astrodata.

- » Astrologie als Hobby?
- » Astrologie als Beruf?

Neuer Ausbildungsbeginn: April 2008
Schnuppertag auf Anfrage